

Truterer

M. **1** Truthahn, °OP, °OF vielf., °NB (v.a. NO) mehrf., °OB, °MF, °SCH vereinz.: °*da Drudara is ma no* „nachgelaufen“ Bodenmais REG; °*da Trudera pludat si auf* Burggriesbach BEI; *Trutara* SINGER Arzb. Wb. 240.– Phras.: *a Gsicht wöi a Trudara* „rotes Gesicht“ Wildenrth NEW;– *einen Kopf kriegen | anlaufen wie ein T.* u.ä. ein rotes Gesicht bekommen, °OP, °OF vereinz.: °*der kröigt an Kuapf wöi a Trutara* „vor Zorn“ Brand WUN;– *rot wie ein T.* von roter Gesichtsfarbe, NB, °OP vereinz.: °*der is rot woarn wia Trutara* Neumarkt.– *Sich schämen wie ein T.* vor Scham rot werden, °OB, °NB, °OP, MF vereinz.: °*der schamt si wie a Truterer* „weil er sich blamiert hat“ Passau.– *Sich aufblasen | daherkommen wie ein T.* u.ä. sich auffällig gekleidet zeigen, herausputzen, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*di kumt daher wia a aufblasner Truderer* „aufgedonnert“ Stöckelsbg NM;– sich wichtig machen, prahlen, vortaut sein, °OB, °OP mehrf., °NB, °OF, °MF, °SCH vereinz.: °*der steigt daher wia a aufblösa-na Trutara* Otting LF; °*brauchst de net afblösn wöi a Trutara!* Nittenau ROD; „hochmütiges Auftreten: *däuhergäih(n’ ... wöi a Truutara*“ BRAUN Gr.Wb. 682;– wütend, zornig werden od. sein, °OB, °OP, °SCH vereinz.: °*aufblasn hat si si, wie a Truterer!* „sie ist immer mehr in Wut geraten“ Trautmannshfn NM;– °*de is aufblasn wie ein Truterer* „fett, gut genährt“ Weiden.– *Aufgehen | sich aufregen wie ein T.* u.ä. leicht reizbar sein, zornig werden, °OB, °OP vereinz.: °*der geht auf äls wie a Truterer* Polling WM.– *Der Bauern Hans ... haout glacht wöi a Truterer üwern Derstickn* [kollernd gelacht] SCHEMM Stoagaß 113.– Spottv.: °*rout und blau is aa niat schöi, möi ma amal zum Trudera göih* „über einen, der gerne rot und blau malt, strickt etc.“ Kchndemenrth NEW.

2 übertr. Wichtigtuier, Angeber, °OB vereinz.: °*so a aufblöser Truterer* Taching LF.

WBÖ V.697.

A.S.H.

Trutsch

M. **1** dummer, ungeschickter Mensch: *dru:dš ... der* „Tölpel“ ZEHETNER Bair.Dt. 352.

2 Unsinn, dummes Zeug: „*Drüdsch* Blödsinn, Irrsinn“ AMAN Schimpfwb. 51.

SCHMELLER I.681.– WBÖ V.697.

A.S.H.

[Almer]trütsch, ungeschickter Mensch, → [Elb(en)]trischel.

Trutsche

F. **1** v.a. von weiblichen Personen.– **1a** dumme, ungeschickte weibliche Person, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*dö kriagt koan Mo ned, wer mog’n so a Drudschn* Ismaning M; *Debb^ade Druudschn!* BAUMGARTNER Wasserburger Ld 81.– **1b** allzu gutmütige weibliche Person, °OB, °NB vereinz.: °*Trutscherl* „tut alles, was man von ihr verlangt“ Bruckmühl AIB.– **1c** langsame, langweilige weibliche Person, °NB, °OP, MF vereinz.: °*Drudschn* „langweiliges, fades Frauenzimmer“ Simbach PAN; *Drudschn* SCHNEIDER Bair.gschimpft 17.– **1d** alte, häßliche weibliche Person, °OB, NB, °OF vereinz.: *schiache Drudschn* Neubeuern RO; *Wenn i koa jung’s Menscherl find, Nimm i’s alti Trudscherl hint* EBERL Dörferl 132.– **1e** unangenehme, mürrische weibliche Person, °OB, NB vereinz.: °*mit dera Drudschn mechad i aa ned vaheirat sei* Stammham AÖ.– **1f** schlampige weibliche Person: °*Trutschn* Burglengenfd; „Schlampe ... *Des we^ad^aso^a a D[rudschn] sei!*“ BAUMGARTNER Wasserburger Ld 81.– Auch: *Drutschn* „Schimpfname für ein unzuverlässiges Frauenzimmer“ ANGRÜNER Abbach 28.– **1g** dicke weibliche Person, °OB, °NB, °OP, °OF, °MF vereinz.: °*wenn i grad die Trudschn nimma anschaua miaßt* Simbach EG; *a Trutscherl* „kleines, dickliches Mädchen“ SINGER Arzb. Wb. 241.– **1h** eingebildete weibliche Person: °*a Trutschn* Mchn.– **1i** meist Dim., hübsche, nette, unbedarfte (junge) weibliche Person, auch Kosen., °OB, °NB, °OP, MF vereinz.: °*dös is a netts Drutscherl* Reichersbeuern TÖL; *iwäräl zwoa zama, Trutscherl du zu mia, zu mia, mai Vota-r-is a Krama, dea handlt mim Papia* „aus einem Tanzlied“ Bruck ROD; *d’ Prinzessin ... is a ganz a saubers Trutscherl gwen, weil d’ Haar han ganz aus Gold gwen* BREITENFELLNER Spinnstubengesch. 43; *so lebe wohl, hübsches, gutes, braves Trutscherl* MEIDINGER Verfall 40.– Auch alberne, kindische weibliche Person, OB, °OP vereinz.: *Trutschei* „kleines, läppisches Frauenzimmer“ Surhm LF; *Trutscherl* „liebes, aber albernes Mädchen“ HÄRING Gäuboden 180.– **1j** Dim., schwächliches, schüchternes Mädchen: °*des is a leichts Trutscherl* zart gebaut Eichstätt; *Trutscherl* „verzärteltes, schwächliches und verschüchtertes Mädchen, das sich nicht selbst behaupten kann“ SCHILLING Paargauer Wb. 47.– **1k** meist Dim., kleines, niedliches Kind, auch Kosen., °OB, °NB, °OP, SCH vereinz.: °*a so a süaß Trut-*